

Königswinterer Erklärung vom 14. August 1870

In Erwägung, dass die im Vatikan gehaltene Versammlung nicht mit voller Freiheit berathen und wichtige Beschlüsse nicht mit der erforderlichen Übereinstimmung gefasst hat, erklären die unterzeichneten Katholiken, dass sie die Dekrete über die absolute Gewalt des Papstes und dessen persönliche Unfehlbarkeit als Entscheidung eines ökumenischen Concils nicht anerkennen, vielmehr dieselben als eine mit dem überlieferten Glauben der Kirche in Widerspruch stehende Neuerung verwerfen.

Quelle: Johann Friedrich von Schulte. Der Altkatholizismus. Geschichte seiner Entwicklung, inneren Gestaltung und rechtlichen Stellung in Deutschland. Aus den Akten und anderen authentischen Quellen dargestellt. Neudruck der Ausgabe Giessen 1887. Scientia Verlag Aalen, 106.

Die im 19. Jahrhundert übliche Schreibweise wurde beibehalten.

Historischer Hintergrund:

Die Versammlung im «Düsseldorfer Hof» in Königswinter fand auf Anregung von Advokatanwalt Franz Adams und Oberlehrer Theodor Stumpf aus Koblenz statt. Die Erklärung wurde von den Bonner Professoren Franz Xaver Dieringer und Franz Heinrich Reusch und einem Dritten verfasst und in Königswinter einstimmig angenommen. Sie wurde ab 9. September 1870 in der «Kölnischen Zeitung» veröffentlicht und bis Jahresende von 1359 Personen unterzeichnet.